

Fachtagung

Autoritäre Politiken im
Feld Rassismus und
rassismuskritische
Interventionen

02. & 03. Juli, Alte Münze, Berlin

VERBUND GEGEN
—— RASSISMUS

Fachtagung am 02. & 03. Juli in Berlin

„Verbinden. Benennen. Mit Haltung handeln. Autoritäre Politiken im Feld Rassismus und rassismuskritische Interventionen.“

Rassismuskritische Arbeit findet in diesen Zeiten unter deutlich veränderten politischen Bedingungen statt: Autoritäre Diskurse gewinnen an Einfluss, migrationspolitische Debatten verschärfen sich, und zentrale Begriffe, Analysen und Perspektiven geraten zunehmend unter politischen Druck. Zivilgesellschaftliche Initiativen, Beratungsstellen, Bildungsprojekte und Selbstorganisationen erleben verstärkt Delegitimierung, Verdächtigungen und politische Einschränkungen.

Der Verbund gegen Rassismus nimmt diese Situation zum Ausgangspunkt der Fachtagung. Er bringt Perspektiven aus Praxis, Selbstorganisation, Wissenschaft und Zivilgesellschaft zusammen, um aktuelle Entwicklungen im Feld rassismuskritischer Arbeit zu analysieren und zu diskutieren:

Welche Formen und Funktionen nehmen Rassismen in autoritären Zeiten an? Wie verändern sich Förderlogiken, politische Erwartungen und öffentliche Debatten — und was machen diese Verschiebungen mit uns und unserer Arbeit? Wie können wir Räume für Klarheit, Solidarität und Widerstand offenhalten — wie Resilienz und Haltung bewahren?

Diese und weitere Fragen stehen im Fokus der Fachtagung des Verbunds gegen Rassismus.

Anmelden können Sie sich bis 22.06. über folgendes [Formular](#).

Weitere Informationen zum Programm und den geladenen Expert*innen finden Sie auf unserer Website verbundgegenrassismus.de.

Über den Verbund:

Der Verbund gegen Rassismus wird getragen von den Partner*innen CLAIM, EOTO, korientation, RAA Berlin, Verband binationaler Familien und Partnerschaften Leipzig, zedela und ZEOK. Koordinierungsstelle des Kooperationsverbundes.

Als Kooperationsverbund schaffen wir ein zentrales Netzwerk für Rassismuskritik und Empowerment, das Kräfte bündelt und Synergien schafft.



ZEOK e.V.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Donnerstag, 02.07.2026, 11.30 – 17.00 Uhr

Ort: Alte Münze, Haus 3, Am Krögel 2, 10179 Berlin

Tagungsmoderation: Miriam Siré Camara

- 11:30 Registrierung und Empfang
- **12:30 Begrüßung und Einführung in die Fachtagung**
- **13:00 Keynote**
Saraya Gomis, Studienrätin
- **13:30 Künstlerische Intervention**
– **raumgreifende Performance mit Musik und Spoken Word**
Vincent Bababouilabo, Musiker und Autor aus Berlin
- 14:00 Mittagspause
- **15:00 Podiumsdiskussion „Verbinden. Benennen. Mit Haltung handeln. Was bedeutet das heute?“**
 - *Kien Nghi Ha, Kultur- und Politikwissenschaftler, Universität Tübingen*
 - *Annita Kalpaka, ver/sammeln antirassistischer Kämpfe*
 - *Katja Kinder, Geschäftsführerin der RAA Berlin*
 - *Tuğba Tanyılmaz, Geschäftsführerin vom Migrationsrat Berlin e. V.*
- **16:30 Closing Keynote**
Michaela Moua, Koordinatorin der EU-Kommission für die Bekämpfung von Rassismus (angefragt)
- 17:00 Ende offizieller Teil

Barrieren & Awareness:

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei, erfordert jedoch eine kurze vorherige Absprache. Ein Awareness-Team wird vor Ort ansprechbar sein bei Grenzüberschreitungen, Diskriminierungssituationen oder Unterstützungsbedarfen. Damit die Veranstaltung möglichst gut zugänglich und ein Ort des Wohlbefindens wird, bitten wir um Angabe möglicher Unterstützungsbedarfe, Lebensmittelunverträglichkeiten sowie anderer wichtiger Anliegen im Anmeldeformular.

Freitag, 03.07.2026, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Alte Münze, Haus 3, Am Krögel 2, 10179 Berlin

Tagungsmoderation: Miriam Siré Camara

- 09:00 Registrierung und Empfang
- 09:30 Begrüßung und Einführung in den Tag
- **09:45 Podiumsdiskussion „Solidarische Erinnerungsarbeit
zwischen Anerkennung und Widerstand“**
 - *Thu Anh, Gedenkinitiative Phan Văn Toàn*
 - *Said Etris Hashemi, Initiative 19. Februar Hanau*
 - *Wilma Nyari, Initiative Gerechtigkeit für Lorenz*
 - *moderiert von Mehmet Arbag, Verband binationaler Familien und
Partner*innenschaften – Leipzig*
- **11:00 Workshops**
 - **Selbstbestimmt erinnern.**
*Newroz Duman, Solidaritätsnetzwerk der Betroffenen rechter,
rassistischer und antisemitischer Gewalt*
 - **Staatliche Förderung im Autoritarismus?**
*Cuso Ehrich, Soziolog*in und politische Bildner*in*
 - **Strategische Kompliz*innenschaft in Zeiten autoritären Umbaus –
Open Space für politische Bildner*innen**
Asya Pekyigit und Purnima Vater, stuhlkreis_revolve
 - **Austauschrunde: Interessenvertretung gegenüber Politik und
Verwaltung - Möglichkeiten, Grenzen und Risiken?**
*Edwin F. Greve, Referent für Antidiskriminierung beim Migrationsrat
Berlin*
 - **Draw-My-Mind: Zeichen- und Empowerment-Workshop**
Mayha Suaysom, Illustratorin
 - **Aus migrantischen Kämpfen lernen - Perspektiven aus der
Gewerkschaft**
Sükran Budak, Vorstand IG Metall
- 13:00 Mittagspause

- **14:00 Offener Raum**
 - **Lesung mit Beiträgen von:**
Angelika Kim, Maike Siu-Wuan 晓云 Storf und Chandrika Yogarajah aus dem Sammelband „raumnehmen. Menschen aus asiatisch-deutschen Communitys erzählen“ sowie Ana Lucão Mvangi und einem „Liebesbrief an alle im Bildungssystem“
 - **Basics Medien sprechen (Kernbotschaften entwickeln, Zielgruppen definieren, Framing/Framing-Fallen, Narrative)**
OMni
 - **Wenn der Körper spricht - Workshop, in dem wir Gefühle in Bewegung übersetzen und den Körper zu Wort kommen lassen**
Selin Dörtkardeş, Schauspielerin
 - **Polisocial – die App für die Zivilgesellschaft**
Fred Liepner, polisocial
 - **Trotz allem! Postmigrantische Jugend bewegt den Osten – Ausstellungsführung**
*Dachverband der Migrant*innenorganisationen in Ostdeutschland (DaMOst) e. V.*
 - **Rassismuskritik und Körper: eine somatische Erkundung**
Andrés Nader, RAA Berlin
- **16:00 Open Mic und gemeinsamer Abschluss**
- 16:30 Ende und Ausklang

Barrieren & Awareness:

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei, erfordert jedoch eine kurze vorherige Absprache. Ein Awareness-Team wird vor Ort ansprechbar sein bei Grenzüberschreitungen, Diskriminierungssituationen oder Unterstützungsbedarfen. Damit die Veranstaltung möglichst gut zugänglich und ein Ort des Wohlbefindens wird, bitten wir um Angabe möglicher Unterstützungsbedarfe, Lebensmittelunverträglichkeiten sowie anderer wichtiger Anliegen im Anmeldeformular.